

Der neu gewählte Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer für die Wahlperiode 2003/2007

Wiederwahl des Kammerpräsidenten Professor Dr. med. habil. Jan Schulze



Präsident
Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
Facharzt für Innere Medizin
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
der TU Dresden, Medizinische Klinik III

Auf dem 13. Sächsischen Ärztetag wählten die 88 anwesenden Mitglieder der konstituierenden Kammerversammlung mit eindringlicher Mehrheit Herrn Professor Dr. med. habil. Jan Schulze für die Wahlperiode 2003/2007 erneut zum Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer.

Berufliches und wissenschaftliches Curriculum

Herr Professor Dr. Schulze, geboren 1942, studierte von 1962 bis 1968 an der Humboldt-Universität Berlin und an der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden. Nach dem Staatsexamen im Jahr 1968 promovierte er 1969, erhielt 1973 die Anerkennung zum Facharzt für Innere Medizin und 1976 die eines Subspezialisten für Diabetologie. Seine 1985 abgeschlossene Habilitation hatte das Thema „Stoffwechselkinetische Charakterisierung von Fettstoffwechselstörungen“.

1992 erfolgte die Berufung zum a.o. Professor, 1994 zum Universitäts-Professor mit den Schwerpunkten Endokrinologie und Diabetologie. Von 1991 bis 1994 war Herr Professor Dr. Schulze Mitglied der Fakultät und stellvertretender Ärztlicher Direktor, seit 1996 ist er stellvertretender Direktor der Medizinischen Klinik III des Universitätsklinikums Dresden.

Schwerpunkthemen der Arbeitsgebiete und Projekte seiner bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit sind:

- Klinische Studien zur Regulation des Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsels
- Versorgungsforschung zur dualen Betreuung des Diabetikers im „Modell Sachsen“
- Maßgebliche Erarbeitung Sächsischer Leitlinien Diabetes, die in das Nationale Leitlinienprogramm der Bundesärztekammer aufgenommen sind
- Forschungsarbeiten zur Genetik des Typ-2-Diabetes mellitus

Herr Professor Dr. Schulze war bis zum heutigen Tag an der Erarbeitung von mehr als 140 Publikationen und an über 300 Vorträgen im In- und Ausland beteiligt.

Berufspolitisches und standespolitisches Curriculum

Herr Professor Dr. Schulze ist seit 1989 berufspolitisch aktiv. Nach der politischen Wende war er Mitinitiator vom „Unabhängigen Dozentenrat“ und Vorsitzender vom „Unabhängigen Verband der Ärzte und Zahnärzte Sachsens“. Herr Professor Dr. Schulze ist Gründungsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer und wurde seit 1990 kontinuierlich in den Vorstand gewählt. Im Zeitraum 1991 bis 2000 bestimmten ihn die Ärzte der Stadt Dresden zu ihrem ehrenamtlichen Vorsitzenden der Kreisärztekammer. Seit 1991 ist er Mitglied der Ausschüsse „Satzungen“, „Ambulante Schwerpunktbehandlung und Schwerpunktbetreuung chronisch Erkrankter“ der Sächsischen Landesärztekammer und Mitglied des Redaktionskollegiums „Ärzteblatt Sachsen“.

Professor Dr. Schulze ist Sprecher des Bündnisses Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen.

Sein engagiertes Bemühen richtet sich auf die Herstellung einer Einigkeit der Sächsischen Landesärztekammer mit den angrenzenden Körperschaften und Verbänden in Sachsen. Das Bündnis ist für die gesamte Bundesrepublik vorbildhaft.

Seit dem 12. Juni 1999 ist Herr Professor Dr. Schulze Präsident der Sächsischen Landesärztekammer und geachtetes Vorstandsmitglied der Bundesärztekammer sowie Leiter des Ausschusses Arzt und Hochschule.

Berufspolitische Ziele

Die berufspolitischen Ziele und standespolitischen Anliegen des Kammerpräsidenten waren und sind:

- ein hohes Maß an Geschlossenheit der Ärzteschaft zu erreichen, die durch zahlreiche politisch gewillte Individualinteressen ständig gefährdet ist,
- tradierte und aktuelle berufsethische, berufsrechtliche und berufsständische Probleme in der Ärzteschaft und in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, Wege zu deren Überwindung zu finden und konstruktiv darzustellen,
- sich für eine unabhängige initiativreiche ärztliche Berufspolitik einzusetzen,
- eine vertrauensvolle kooperative Zusammenarbeit mit allen medizinischen und angrenzenden Körperschaften, Berufsverbänden und Fachgesellschaften zum Wohle der sächsischen und gesamtdeutschen Ärzte zu führen,
- ein intensives Zusammenwirken und eine Interaktion mit der Kammerversammlung, dem Vorstand, den Vorsitzenden der Kreisärztekammern, den Ausschüssen, der Kammerverwaltung der Sächsischen Landesärztekammer und der Sächsischen Ärzteversorgung zu erreichen.

Dem Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer wünschen wir für die ehrenamtliche, zeit- und kraftintensive Tätigkeit weiterhin eine glückliche Hand und integrative Kraft zum Wohle unseres Berufsstandes, vor allem berufspolitische Erfolge und beste Gesundheit für die nächste Amtsperiode 2003 bis 2007. klug